Continuum Zahnmedizin Alma Mater Greifswald e.V.

Forum für Weiterentwicklung

Im Oktober 2011 gegründet ist CONTINUUM ein Kommunikationsforum der Absolventen der zahnmedizinischen Masterstudiengänge der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Wissenschaft und der Dentalindustrie. Wissenschaftler und spezialisierte Anwender aus den Bereichen Funktion, Prothetik, CAD/CAM und Ästhetik kommen zusammen zur Weiterentwicklung ihres Wissens im Erfahrungsaustausch, in Vorträgen und Patientenfallpräsentationen. Vorstand Dr. Michael Schlotmann M.Sc.: „Als Teilnehmer der Masterstudiengänge haben wir oft darüber gesprochen, dass wir uns auch nach Studienabschluss eine engere Bindung zwischen Universität und niedergelassenen Master-Zahnmedizinern zur gegenseitigen Weiterentwicklung wünschen und auch die Dentalindustrie einbeziehen möchten. Dieses Forum haben wir jetzt in enger Zusammenarbeit mit der Universität geschaffen:

- Ein Forum für Wissenschaft und Praxis zum stetigen Dialog
- Ein Forum für eine konstruktive interdisziplinäre medizinische Kommunikation
- Ein Forum zur Verbesserung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der Universitätsmedizin Greifswald, den wissenschaftlichen Fachgesellschaften und den Masterabsolventen und der Dentalindustrie.“

Bereits Anfang November 2011 fand im Rahmen des jährlichen Alumni-Treffens des Masterstudienganges Funktionsdiagnostik die 1. Mitgliederversammlung statt, ein erstes Fortbildungswochenende dann im März in Würzburg. Jetzt bereitet der Vorstand ein Treffen in Greifswald am 28.–29.9. vor – mit interessanten Vorträgen aus den Bereichen Funktionsdiagnostik, CAD/CAM, Prothetik und Ästhetik. Besonders Falldarstellungen sollen zu intensivem Gedankenaustausch anregen und die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, Kontakte zu anderen zahnmedizinischen Spezialisten zu knüpfen. Besonders unterstützt wird der Förderverein CONTINUUM auch von Professoren und Ärzten der EMAU Greifswald, insbesondere von den Professoren Bernd Kordaß, Georg Meyer, Olaf Bernhardt und Torsten Mundt. Auch aus der Dentalindustrie werden kompetente Vertreter zu Gast sein.

Ansprechpartner:
Vorstandsmitglieder Dr. Michael Schlotmann M.Sc, Menden (info@schlotmann-zahnarzt.de; Tel.: 02373/67775) und Frank Bias M.Sc., Berlin (info@cmd-praxis-bias.de; Tel.: 030/8544173)

Wissenschaft, Weiterbildung und Innovation

„Mundhygiene ist Kopfarbeit“

„Fortschrittlich“ ging es am 20. April im Berliner Velodrom – Radrennbahn und Veranstaltungsort in einem – zu: Mehr als 800 Interessenten kamen, um ihr Wissen über Periimplantitistherapie, Parodontitistherapie und Patientenkommunikation zu erweitern. „Change your mind – Mundhygiene ist Kopfarbeit“ – lautete der Titel des 4. Oral-B Symposiums, zu dem zahnmedizinische Wissenschaftler, Zahnärzte und Praxisteams aus Deutschland, der Schweiz und Österreich anreisten. Unter Schirmherrschaft von DGP-Präsident Prof. Peter Eickholz erlebten die Teilnehmer spannende, aktuelle und vor allem praxisnahe Vorträge von renommierten Referenten. In praxisnahen Vorträgen und begleitenden Workshops erhielten die Teilnehmer aktuelle Informationen aus Wissenschaft und Forschung sowie praktische Tipps zur Verbesserung ihrer täglichen Prophylaxe- und Therapieanstrengungen. Beitragsschwerpunkt der Hauptveranstaltung war die Parodontitisbehandlung. „Für den Erfolg einer parodontalen Therapie spielt die Compliance des Patienten eine entscheidende Rolle. Durch die richtige Verhaltenstherapie in Form einer positiv beeinflussenden Gesprächsführung, dem Motivational Interviewing, kann u. a. eine Verhaltensänderung zur besseren Mundhygiene, Raucherprävention und Ernährungslenkung positiv beeinflusst und damit der Behandlungserfolg langfristig verbessert werden“, erläuterte Dr. Christoph Ramseier, Oberarzt an der Klinik für Parodontologie, Universität Bern. Klaus Januschewski, Trainer für Kommunikation und Führung, unterstrich, dass „das ganze Praxisteam kommuniziert, zu jeder Zeit. Dies passiert nebenbei“. So sollte in der Praxis die Kommunikation stets zielgerichtet eingesetzt werden. Sie sei dann einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren überhaupt. „Ein guter Kommunikator beherrscht die verschiedenen Ebenen der Kommunikation: verbal, nonverbal, paraverbal. Und steuert hiermit Nähe und Distanz zum Patienten.“

Nach einer Pressemitteilung der
Procter & Gamble Professional Oral Health, Schwalbach im Taunus
Internet: www.oralbsymposium.de

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Schwerpunktthema Fachdental Leipzig

Prophylaxe für Zahnärzte immer wichtiger

Die Schwerpunktthemen der Fachdental Leipzig stehen fest. Bei der Dental-Fachmesse dreht sich vom 07.–08. September alles um die Prophylaxe, den digitalen Abdruck und die digitale Volumentomografie. Damit liegt der Branchentreff für Zahnärzte, Zahntechniker, Laborinhaber und zahnmedizinische Fachangestellte voll im Trend, denn „zahnärztliche Vorsorge ist den Deutschen wichtig". So das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Demoskopie Allensbach. In den vergangenen 20 Jahren hat die Mundgesundheit der Bevölkerung aufgrund der Prävention starke Fortschritte gemacht. Hier leisten die technischen Entwicklungen der Dentalindustrie einen großen Beitrag. Die Fachdental Leipzig informiert ihre Fachbesucher über neue Möglichkeiten der Prophylaxe und ihre optimale Einbindung in das Praxiskonzept. Der digitale Abdruck und die digitale Volumentomografie bilden zusätzliche Schwerpunkte der Veranstaltung.

Insgesamt erwartet die Messe Stuttgart als Organisator wieder rund 250 Aussteller und zahlreiche Besucher in Leipzig. Zahnärzte haben auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, sich in den Vorträgen des Dental Tribune Study Clubs fortzubilden und an beiden Veranstaltungstagen bis zu 10 zertifizierte Fortbildungspunkte zu sammeln.
Mehr Details zur Fachdental Leipzig unter www.fachdental-leipzig.de.

Nach einer Pressemitteilung der
Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart

Prophylaxe Preis 2012

Netzwerken, Schallzahnbürsten, Videoüberwachung und mehr

Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) wurde am 20.04.2012 der mit insgesamt 10 000,– € dotierte Wrigley Prophylaxe Preis in Dresden verliehen. Unter 22 Bewerbern, der zweithöchsten Teilnehmerzahl seit Ausschreibungsbeginn 1994, errangen Zahnmediziner aus Ulm, Unna, Zürich und München, je einen 1. und 2. Preis in den beiden Ausschreibungsbereichen „Praxis/ÖGD" und „Wissenschaft". Darüber hinaus prämierte die Jury eine wissenschaftliche Arbeit aus Gießen und Marburg mit einem Sonderpreis.

Wrigley Prophylaxe Preis-Verleihung 2012: 1.Reihe, v. l.: Dr. Thomas Mücke, Dr. Elmar Ludwig, Tobias M. Winterfeld, John-Patrik Burkhard und Florin Eggmann. 2. Reihe, v. l.: Prof. Wolfgang Raab, Prof. Werner Geurtsen, Prof. Klaus König, Prof. Thomas Attin, Prof. Joachim Klimek, Michael Kunze, Jens Christmann. Nicht im Bild: Dr. Sabine Breitenbach, Dr. Claudia Sauerland und Dr. Christoph Hollinger, PD Dr. Dr. Annette Wiegand (Foto: Wrigley Oral Healthcare Program/Robert Richter).

Mit dem 1. Preis (Prämie 3000,– €) in der Kategorie „Öffentliches Gesundheitswesen und Praxis" wurde ein zukunftsweisendes oralprophylaktisches Schulungskonzept für die Altenpflege von Dr. Elmar Ludwig, Ulm, ausgezeichnet. Dr. Claudia Sauerland und Dr. Christoph Hollinger freuten sich über den 2. Preis (Prämie 2000,– €) für ihre innovative Netzwerkarbeit im Gesundheitsamt Unna. Im Ausschreibungsbereich „Wissenschaft" verlieh die Jury den 1. Preis (Prämie 3000,– €) an die Arbeitsgruppe von PD Dr. Annette Wiegand, Zürich, die das Abrasionspotenzial von Schallzahnbürsten im Vergleich zu Handzahnbürsten bei Erosionspatienten untersuchte. Die erfolgreiche Implementierung einer Intensivprophylaxesprechstunde für Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakarzinom würdigte die Jury mit dem 2. Preis, verbunden mit einem Preisgeld von 2000,– €. Einen Sonderpreis, für den der Preissponsor zusätzlich 1000,– € als Prämie ausschüttete, nahm der Gießener Zahnmediziner Tobias M. Winterfeld für ein Kooperationsprojekt der Universität Gießen und Marburg (Arbeitsgruppe Dr. Nadine Schlüter und Prof. Carolina Ganß, beide Gießen, sowie Jörg Illig und Dr. Jutta Margraf-Stiksrud, beide Marburg) entgegen. Die Gießener und Marburger Wissenschaftler fühlten im Rahmen einer aufwendigen Videoanalyse den Mundhygienetechniken junger Erwachsener auf den Zahn.
Abgesehen von der hohen Zahl an Bewerbungen freute sich die Jury „über die fachübergreifende Relevanz der prämierten Arbeiten" wie Prof. Klaus König, Nijmegen, die Entscheidung der Jury begründete.
Begeistert von der Resonanz, die dem Wrigley Prophylaxe Preis entgegengebracht wird, war auch der Sponsor. „Wir freuen uns, dass wir seit 18 Jahren Projekte zur Mundgesundheitsförderung nachhaltig vorantreiben können. Deshalb baut WOHP sein Engagement in diesem Jahr aus. Mit dem von der Bundeszahnärztekammer mit 3 CME-Punkten zertifizierten Symposium „Multitalent Speichel" wollen wir Zahnmedizinern eine Diskussionsplattform zur Schlüsselrolle des Speichels in der Mundgesundheit bieten", erklärte Jens Christmann, Leiter Wrigley Oral Healthcare Program und Head of Corporate Affairs Deutschland, am Rande der Preisverleihung.

Nach einer Pressemiteilung des
Wrigley Oral Healthcare Program
Internet: www.wrigley-dental.de

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.